Bleed Through

Torn Page(s)

Second Take

Colored Paper

Repaired Document

Plastic Covered Document

Schulwesen.

Bestimmungen betreffend Neuregelung des Schulgeldes an den höheren Staatsschulen.

I. Höhe des Schulgeldes.

Das Schulgeld für die höheren Staatsschulen (einschließlich der Aufbauschulen) beträgt vom 1. Oktober 1920 ab 1000 M. für das Jahr. Unterhaltspflichtige, die in Hamburg nicht oder nur zum Teil zur Einkommensteuer veranlagt werden, haben einen Zuschlag von 50 vom Hundert zu entrichten.

II. Schulgeldermässigung und -erlass.

Unterhaltspflichtige, die in Hamburg zur Einkommensteuer veranlagt werden, haben ein Anrecht auf Ermässigung oder Erlass des Schulgeldes, die bis auf weiteres¹ nach folgenden Grundsätzen gewährt werden:

1. Summe der steuerbaren Einkünfte der in einer häuslichen Gemeinschaft zusammenlebenden Personen im vorangegangenen Steuerjahr:

	Zu zahlendes Schulgeld:			
	für das 1.	2.	3.	4. u. folg. Kind ²
45 001 M. bis 50 000 M.	1000 M.	1000 M.	1000 M.	—
40 001 „ „ 45 000 „	1000 „	1000 „	500 „	—
35 001 „ „ 40 000 „	1000 „	700 „	300 „	—
30 001 „ „ 35 000 „	1000 „	400 „	100 „	—
25 001 „ „ 30 000 „	700 „	200 „	100 „	—
20 001 „ „ 25 000 „	400 „	100 „	—	—
15 001 „ „ 20 000 „	100 „	—	—	—

Übersteigt die Summe der steuerbaren Einkünfte 50 000 M., so besteht kein Anrecht auf Ermässigung und Erlass, beträgt sie 15 000 M. oder weniger, so tritt völlige Schulgeldfreiheit ein.

Für häusliche Gemeinschaften, die aus mehr als 4 Personen bestehen, erhöhen sich die Einkommensgrenzen für die Ermässigung sowie die Grenze des schulgeldfreien Einkommens für die fünfte und jede folgende Person um 3000 M.³

- 2. Ausserdem kann die Oberschulbehörde nach Prüfung des Sachverhalts Ermässigung und Erlass aus Billigkeitsgründen gewähren.
- 3. Die Anträge auf Ermässigung oder Erlass des Schulgeldes sind auf Verlangen durch Vorlegen des Steuerbescheides zu belegen. Die Gewährung setzt in der Regel die Veranlagung für die Einkommensteuer in Hamburg voraus.

III. Uebergangsbestimmungen.

- 1. Schüler- und Schülerinnen der obersten Osterklassen der Vollenstalten sowie Kinder, die innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung dieser Bestimmung auf den 31. März 1921 oder einen früheren Termin abgemeldet werden, zahlen bis zu diesem Zeitpunkte die bisherigen Schulgeldsätze. Sollen Schüler oder Schülerinnen der genannten Art die höhere Staatsschule nach Ostern 1921 weiter besuchen, oder später wieder in diese eintreten, so ist der auf Grund der Bestimmung in Absatz 1 nicht erhobene Betrag grundsätzlich nachzuzahlen.
- 2. Anträgen auf Ermässigung oder Erlass für das Winterhalbjahr 1920/21 ist das voraussichtliche Einkommen des laufenden Steuerjahres zugrunde zu legen. Die Antragsteller sind verpflichtet, gegebenenfalls ihre Angaben nach Ablauf des Steuerjahres ohne besondere Aufforderung zu berichtigen und das danach etwa zu wenig gezahlte Schulgeld nachträglich zu entrichten.
- 3. Die Schulgeldsätze für die noch bestehenden Seminarklassen bleiben unverändert, das Schulgeld für die noch bestehenden Vorschulklassen wird verdoppelt.

¹ Die Oberschulbehörde wird die Bestimmungen gegebenenfalls unter Berücksichtigung der damit gemachten Erfahrungen nachprüfen; insbesondere wird sie die unter Ziffer 1 angeführten Einkommensgrenzen von Zeit zu Zeit den veränderten Lohnverhältnissen und der Kaufkraft des Geldes anpassen.

² Unter Kindern sind hier nur solche zu verstehen, die gleichzeitig eine höhere Staatsschule besuchen.

³ Für eine Familie von 5 Personen beträgt demnach die schulgeldfreie Grenze 18 000 M. (15 000 + 3 000 M.), die übrigen Einkommensgrenzen erhöhen sich entsprechend; für eine Familie von 6 Personen beträgt sie 21 000 M. (15 000 + 3 000 + 3 000 M.) usw.

Nachtrag zum Abschnitt I.

Konsulate :

Venezuela, Vereinigte Staaten von,
Kanzlei: jetzt Jungfernstieg 20, geöffnet von 10-1 Uhr, ☎ Alster 6455.
W. Th. Stürup, Vizekonsul, Verweser des Generalkonsulates der Vereinigten Staaten von Venezuela für Deutschland, Wohn: Beneckestr. 43, ☎ Nordsee 4542.